

# Rahmenbedingungen des HIA-Projekts zum „Verpflichtenden Kindergartenjahr“ („Terms of Reference“)

## 1 Gesamtziel

Durchführung eines Health Impact Assessments (HIA) zur Identifizierung und Analyse möglicher positiver wie auch negativer Gesundheitsauswirkungen der 15a-Vereinbarung zum „Verpflichtenden Kindergartenjahr“ mit besonderem Fokus auf die Gesundheit der Kinder.

## 2 Teilziele

1. Durchführung einer detaillierten Analyse der 15a-Vereinbarung zum „Verpflichtenden Kindergartenjahr“ auf Bundesebene sowie auf Länderebene am Beispiel Steiermark
2. Bestimmung und Beschreibung der von der 15a-Vereinbarung betroffenen Bevölkerungsgruppen (5- bis 6-jährige Kinder, KindergartenpädagogInnen, KindergartenhelferInnen und KindergartenassistentInnen, Eltern, Kindergartenträger /-erhalter) mit besonderer Berücksichtigung gesundheitliche Chancengleichheit bzw. -gerechtigkeit
3. Festlegung und Umsetzung eines Partizipations- und Kommunikationskonzepts, welches die Methoden zur Auswahl von Interessengruppen aus der betroffenen Bevölkerung beinhaltet.
4. Auswahl bzw. Erhebung und Analyse qualitativer und quantitativer Daten aus verschiedenen Datenquellen anhand geeigneter Methoden
5. Analyse der Auswirkungen auf wichtige Gesundheitsdeterminanten und Gesundheitszustand aus dem zusammengetragenen Informationen und Ergebnisse für drei Szenarien:
  - a) Kein verpflichtendes Kindergartenjahr
  - b) Aktueller Stand: ein verpflichtendes Kindergartenjahr
  - c) Erweiterung auf zwei verpflichtende Jahre
6. Bewertung der Auswirkungen und Entwicklung von Empfehlungen zur Optimierung der positiven und Minimierung der negativen der Gesundheitsauswirkungen.

## 3 HIA: Organisation

Das HIA wird von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG), Arbeitsbereich Prävention durchgeführt und erfolgt in Kooperation mit den Auftraggebern: BMG, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, Land Steiermark. Die GÖG ist auch für die Koordination des Projekts zuständig. Die Rahmenbedingungen für die Durchführung des HIA werden mit dem Lenkungsausschuss, bestehend aus dem erweiterten Projektteam, Vertreterinnen und Vertreter der relevanten Ressorts auf Bundes- und Landesebene (Steiermark) und Vertreterinnen und Vertreter relevanter Berufs- und Interessensgruppen abgestimmt. Die Mitglieder des Lenkungsausschusses sind im Anhang 1 der „Arbeitsvereinbarung des Lenkungsausschusses für das HIA-Projekt zum Verpflichtenden Kindergartenjahr“ aufgelistet.

Als Projektkoordinatorin ist seitens des Projektteams Ilonka Horvath für den HIA-Prozess insgesamt, für die Fokusgruppen und den Lenkungsausschuss zuständig. Die Verantwortung für den Partizipations- und Kommunikationsprozess (siehe Partizipations- und Kommunikationskonzept) sowie für die Vorbereitung und Umsetzung des Appraisal-Workshops liegt bei Sabine Haas. Christine Knaller ist für die Aufbereitung der Studien und Fachliteratur, für die Informationsbereitstellung auf der HIA-Website und die begleitende Evaluation zuständig. Johann Kerschbaum ist für die Aufbereitung und Analyse der Daten zuständig. Gabi Sax unterstützt bei der Konzeptionierung und Moderation zentraler Workshops (insb. Appraisal WS, WS zu Handlungsempfehlungen bzw. Sitzungen des Lenkungsausschusses).

## 4 Zeitlicher Rahmen

Das HIA zum „Verpflichtenden Kindergartenjahr“ ist Teil eines nationalen Pilot-HIA mit dem Ziel ein österreichspezifisches HIA-Beispiel zu schaffen bzw. Erfahrungen mit dem Instrument HIA zu erwerben. Die Ergebnisse des gesamten Pilot-HIA Prozesses fließen zusammen mit den Ergebnissen der Reflexion und der Evaluation in einen Endbericht zum Pilot-HIA ein.

Das HIA-Projekt beginnt im Juni 2011 basierend auf den Ergebnissen des Screening-Workshops vom November 2010 und endet im Februar 2012 mit Fertigstellung des HIA-Berichts. Die detaillierte Planung findet sich im Anhang A.

## 5 HIA: Untersuchungsumfang

**Tiefe der Bewertung:** Bei der Bewertung handelt es sich um ein Rapid Health Impact Assessment.

**Geographische Grenzen:** Gegenstand des HIA ist die Bewertung der Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen innerhalb Österreichs, bezüglich der Daten richtet sich der Fokus auf das Bundesland Steiermark.

**Politischer Kontext:** Die Vereinbarung gemäß Art 15a B-VG ist eine Vereinbarung zwischen Bund und Länder über die Einführung einer halbtägigen, kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen ab. Sie wurde im Juni 2009 im Nationalrat beschlossen und ist seit 1. September 2009 in Kraft. Ziel ist es allen Kindern beste Bildungsmöglichkeiten und Startchancen in das spätere Berufsleben unabhängig von ihrer sozio-ökonomischen Herkunft zu bieten. Alle Kinder, die vor dem 1.9. des jeweiligen Jahres das 5. Lebensjahr vollendet haben und im Folgejahr schulpflichtig werden haben an mindestens 4 Tagen der Woche eine Anwesenheitspflicht von 16 bis 20 Stunden in einer Kinderbetreuungseinrichtung. Unter bestimmten Umständen (u. a. vorzeitiger Schulbesuch, medizinisch Gründe, sonderpädagogischer Förderbedarf, schwierige Wegverhältnisse) kann bei der zuständigen Abteilung der Bundesländer eine Befreiung von dieser Pflicht beantragt werden.

## 6 Verfahren und Methoden

Das HIA folgt der HIA-Methodologie des EPHIA-Guides und gliedert sich in folgende Phasen:

**Phase 1: Screening**

**Phase 2: Scoping**

Einrichtung eines Lenkungsausschusses, Festlegen der Rahmenbedingungen („Terms of Reference“); Identifizierung und Priorisierung der Gesundheitsdeterminanten.

### **Phase 3: Assessment/Appraisal**

#### *Erhebungs- und Analysephase*

- a) Politikanalyse, Vorhabenanalyse
  - » Recherche und Analyse der 15a-Vereinbarung zum „Verpflichtenden Kindergartenjahr“ und der dazugehörigen Dokumente
  - » Recherche und Analyse von Nachweisen des sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Kontextes
- b) Raum- und Bevölkerungsanalyse
  - » Festlegung relevanter Datensätze auf nationaler bzw. Länderebene
  - » Entwicklung eines nationalen Profils bzw. eines Profil der Steiermark
  - » Bestimmung gegenwärtiger Ungleichheiten innerhalb Österreichs für den gewählten Datensatz.
- c) Datenerhebung
  - » Qualitative Erhebung: Festlegung, Entwicklung und Anwendung partizipativer Methoden und Instrumente zur Erhebung qualitativer Daten von Schlüsselinformanten und Interessengruppen (siehe Partizipations- und Kommunikationskonzept)
  - » Quantitative Erhebung: Festlegung, Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Erhebung vorhandener quantitativer Daten
- d) Recherche und Analyse inter-/nationaler Literatur
  - » Recherche und Analyse (internationaler) Literatur über den Zusammenhang von frühkindlicher Bildung und Gesundheit

#### *Folgenabschätzung und Bewertung*

Zusammentragen von Daten aus sämtlichen Quellen, Aufzeigen der wichtigsten betroffenen Gesundheitsdeterminanten und ihrer nachfolgenden Auswirkungen auf den Gesundheitszustand für die Szenarien a, b und c unter den Überschriften folgender Gruppen von Gesundheitsdeterminanten:

- » Lebensstil/Verhalten
- » Sozio-ökonomische Umwelt
- » Soziales und kommunales Umfeld
- » Natürliche und gestaltete Umwelt
- » Öffentliche Dienste und Politiken.

Auswahl geeigneter Instrumente zur Abschätzung der Gesundheitsauswirkungen.

### *Priorisierung der Auswirkungen*

Festlegung der wichtigsten Auswirkungen in Abstimmung mit den Schlüsselinformanten und Interessengruppen anhand der nachfolgenden Kriterien für eine Rangordnung:

- » Stichhaltigkeit des Nachweises
- » Wahrscheinlichkeit der Auswirkung
- » Schweregrad
- » Beitrag zur Reduzierung/Zunahme von Ungleichheiten im Gesundheitswesen
- » Bezug zu vorhandenen Gesundheitszielen (Steiermark) und zur Kindergesundheitsstrategie

### *Handlungsempfehlungen*

Entwicklung evidenzgestützter Empfehlungen zur Reduzierung von Gesundheitsrisiken und Vergrößerung des Gesundheitsgewinns.

### **Phase 4: Reporting**

In der Phase des Reporting wird der Bericht über die Gesundheitsauswirkungen des verpflichtenden Kindergartenjahrs und die Handlungsempfehlungen („policy options“) erstellt. Es sind diesbezüglich zwei Aktivitäten zur Beteiligung vorgesehen: zunächst – nach Konsultation des Lenkungsausschusses – ein Stellungnahmeverfahren zu einer Entwurfsfassung des Berichts und – nach Überarbeitung des Berichts auf Basis der eingelangten Stellungnahmen – eine Abnahme durch den Lenkungsausschuss. Der konkrete Ablauf ist im Partizipations- und Kommunikationskonzept dargestellt.

### **Phase 5: Follow-Up**

Erarbeitung von Monitoring-Vorschläge bezüglich:

- » Berücksichtigung der HIA-Empfehlungen
- » Prognostizierte gesundheitliche Auswirkungen

Evaluation des HIA laut Evaluationskonzept.

## **7 Erwartete Ergebnisse**

- » Beteiligung von Interessen- und Informantengruppen oder Einzelpersonen an der Durchführung des HIA

- » Analyse der Auswirkungen der 15a-Vereinbarung zum „Verpflichtenden Kindergartenjahr“ auf Gesundheitsdeterminanten und Gesundheitszustand
- » Priorisierung der gesundheitlichen Auswirkungen
- » Empfehlungen zur Optimierung der Gesundheitsauswirkungen des „Verpflichtenden Kindergartenjahr“
- » Bericht über die gesundheitlichen Auswirkungen der gegenständlichen 15a-Vereinbarung
- » Erfahrungen über die HIA-Methodik in Bezug auf politische Vorhaben auf nationaler Ebene

# Anhang A

## Zeitplan für die Durchführung des HIA zum „Verpflichtenden Kindergartenjahr“

Phase	WAS	Jun.11	Jul.11	Aug.11	Sep.11	Okt.11	Nov.11	Dez.11	Jan.12	Feb.12	Mär.12	Apr.12
<b>SCREENING</b>												
	Screening WS (erweitertes PT)											
<b>SCOPING</b>												
TERMINE	Scoping WS LA				20.9.							
	Planung_PT				21.9.							
<b>APPRAISAL</b>												
TERMINE	Planung_PT				21.9.							
	Literatur-/Studien-/Datenaufbereitung											
	Befragung_KindergartenleiterInnen/Stmk.											
	Befragung_Länder (Landesregierung, Berufslandesverbände)											
	Fokusgruppen											
	Auswertungs WS_PT						22.11.					
	Appraisal_WS							x				
	WS Handlungsempfehlungen erweitertes PT							14.12.				
	WS Handlungsempfehlungen Lenkungsausschuss								23.1.			
<b>REPORTING</b>												
TERMINE	Planung_Bericht_PT						x					
	Bericht erstellen_PT											
	Eingeschränktes Stellungnahmeverfahren											
	LA: Diskussion Bericht, Abstimmung Stellungnahmeverfahren, Reflexion Intersektoralität, Präsentation											
	Evaluationsergebnisse										28.3.	
<b>FOLLOW-UP</b>												
TERMINE	Evaluation: Erhebung_LA								23.1.			
	Evaluation: Erhebung_PT							x	x			
	Evaluation: Präsentation der Ergebnisse										28.3.	
	Methodische Reflexion (erweitertes PT)										x	x

<b>LEGENDE</b>
Projektteam (PT)
Lenkungsausschuss (LA)